



Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.

# Presseinformation

## **Weltmeisterschaft in Australien:**

### **Rettungsschwimmer ringen mit ungewöhnlich kühlem Wetter**

**Adelaide.** Verhältnismäßig kühle Temperaturen von 16 Grad und Regen am Nachmittag machten am Samstag (24.11.) in Adelaide, Australien, den Athleten bei der Weltmeisterschaft im Rettungsschwimmen zu schaffen. „Die Wärmemäntel hatten wir nicht im Gepäck. Wie viele andere Nationen auch, hatten wir im Vorfeld schon angenehmere Wetterbedingungen erwartet“, sagte Kai Schirmer, Co-Trainer der DLRG Nationalmannschaft. Anders aber als am Donnerstag, als wegen Windstärken von sieben bis acht die Wettbewerbe der Junioren zu großen Teilen verschoben werden mussten, konnten alle angesetzten Rennen durchgeführt werden.

Die deutschen Rettungsschwimmer gingen als Vierter in der Gesamtwertung der 44 teilnehmenden Nationen am Strand von Glenelg in die Strand- und Freigewässerwettbewerbe. Die Aussicht auf den Gewinn von Medaillen war am Samstag jedoch eher gering. Die Gurtretter-Staffel der Männer verpasste als Vierte Bronze. Die Frauen liefen als Fünfte über die Ziellinie. Im viermal 90 Meter Strandsprint wurden beide deutschen Staffeln Achte.

Im Einzel erkämpfte sich Daniel Roggenland aus Harsewinkel als Zehnter im Endlauf auf dem Rettungsski einen Platz in den Top Ten. Auf dem gleichen Rang lief Christian Ertel aus Oestrich-Winkel im 90 Meter Strandsprint ein. Weitere wertvolle Punkte für die Mannschaft sammelten Roggenland und Joshua Perling in der Rettung mit dem Rettungsbrett (12.) sowie Danny Wieck im Sprint (13.) und Carla Strübing (15.) auf dem Rettungsbrett.

Die Wettbewerbe für die Nationalteams bei der Weltmeisterschaft im Rettungsschwimmen enden am Sonntag. In der Gesamtwertung liegt das deutsche Team inzwischen auf dem fünften Rang, knapp hinter Frankreich und Italien auf den Plätzen drei und vier. In Front ist Gastgeber Australien vor dem amtierenden Weltmeister Neuseeland.

### **Weltmeisterschaft im Rettungsschwimmen**

Die von der ILS ausgetragene Weltmeisterschaft im Rettungsschwimmen findet alle zwei Jahre statt. Neben dem Wettstreit der Nationen werden weitere Wettbewerbe mit Athleten aus der ganzen Welt ausgetragen, etwa die der Vereine (Interclubs), der Altersklasse-Athleten ab 30 Jahren (Masters) oder auch von Teams mit Rettungsbooten.

### **Über den Rettungssport**

Der Rettungssport ist die Wettkampfvariante des Rettungsschwimmens. Er entstand aus der Idee heraus, Menschen für den Wasserrettungsdienst zu gewinnen. Denn gute Rettungssportler sind auch gute Rettungsschwimmer. Der Sport kann im Ernstfall helfen, Leben zu retten. Gleichzeitig können durch ihn Techniken zur Rettung verfeinert und perfektioniert werden. Kraft, Kondition, Schnelligkeit und die Beherrschung der Rettungsgeräte sind Voraussetzung dafür, im Wettbewerb konkurrenzfähig sein zu können. In der DLRG betreiben rund 61.000 meist junge Menschen aktiv den Rettungssport, vom lokalen Verein bis hin zum internationalen Wettkampf. Vielen von ihnen konnten dadurch bereits für den Wasserrettungsdienst an den Stränden, Badeseen und in Schwimmbädern begeistert werden.

Weitere Informationen zur Weltmeisterschaft der Nationalmannschaften im Rettungsschwimmen gibt es unter [www.dlrg.de/wm2018](http://www.dlrg.de/wm2018)

*Achtung Redaktionen: Auf Wunsch kann spezielles Bildmaterial (Fotos und in begrenztem Umfang auch Video-Rohmaterial) zur Verfügung gestellt werden. Zudem sind wir bei der Koordination von Interviews gern behilflich. Presseinformationen und -fotos werden allgemein auch unter [www.dlrq.de/wm2018](http://www.dlrq.de/wm2018) bereitgestellt. Die Wettbewerbe der Nationalmannschaften werden von der Firma Floodlight Media (<https://floodlightmedia.com.au/>) via Livestream bei YouTube übertragen und können per Link eingebettet werden.*

**Pressekontakt:**

Martin Holzhause  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit  
DLRG-Bundesgeschäftsstelle  
Im Niedernfeld 1-3  
31542 Bad Nenndorf  
Telefon: +61 451 762 485  
WhatsApp: +61 176 81 40 54 59  
E-Mail: [martin.holzhause@bgst.dlrq.de](mailto:martin.holzhause@bgst.dlrq.de)